

BAYERISCHE STAATSOOPER

Giacomo Puccini

Tosca

Melodramma in drei Akten

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica
nach dem Drama La Tosca (1887) von Victorien Sardou

In italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln

MÜNCHNER OPERNFESTSPIELE 2014

Freitag, 18. Juli 2014

Nationaltheater

Musikalische Leitung **Carlo Montanaro**

Inszenierung **Luc Bondy**

Bühne **Richard Peduzzi**

Kostüme **Milena Canonero**

Szenische Einstudierung **Johannes von Matuschka**

Licht **Michael Bauer**

Chöre **Stellario Fagone**

**In Kooperation mit der Metropolitan Opera New York
und dem Teatro alla Scala, Mailand.**

2013

gefördert durch den
Partner der Opernfestspiele

BMW München



2014

BESETZUNG

Floria Tosca **Anja Harteros**
Mario Cavaradossi **Stefano La Colla**
Baron Scarpia **Zeljko Lučić**
Cesare Angelotti **Goran Jurić**
Der Mesner **Renato Girloami**
Spoletta **Francesco Petrozzi**
Sciarrone **Christian Rieger**
Ein Gefängniswärter **Tim Kuypers**
Stimme eines Hirten
Solist des Tölzer Knabenchors

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper,
Leitung **Stellario Fagone**
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: ca. 21.45 Uhr

Pause nach dem 1. Akt, ca. 19.45 Uhr
(35 Minuten)
Lichtpause nach dem 2. Akt
(5 Minuten)

Anfertigung der Bühnenausstattung und Anpassung der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

THE LINDE GROUP
Spielzeitpartner 2013 / 2014

Die Bayerische Staatsoper ist froh und dankbar, die BMW Niederlassung München auch in diesem Jahr wieder als Hauptsponsor der Münchner Opernfestspiele und damit als Neuproduktionspartner der Inszenierung Tosca an ihrer Seite zu wissen.

Mit BMW verbindet uns eine langjährige Zusammenarbeit, die mit dem Engagement für „Oper für alle“ vor mehr als zehn Jahren begann. Bis heute ist sie zu einer gemeinsamen Partnerschaft geworden, die zum einen gesellschaftliches Verantwortungsgefühl aufzeigt und zum anderen ein besonderer Einsatz im vereinten Bestreben dafür ist, München als Kulturmetropole internationalen Rangs zu stärken.

Wir danken der BMW Niederlassung München für ihr großzügiges Engagement, uns bei dieser Arbeit zu unterstützen.

Nikolaus Bachler, Staatsintendant

MUSIKALISCHE LEITUNG

Carlo Montanaro begann seine musikalische Karriere 1991 als Geiger im Orchestra del Maggio Musicale Fiorentino, bevor er, gefördert durch Zubin Mehta, als Student an der Hochschule für Musik in Wien eine Laufbahn als Dirigent einschlug. Seit 2001 gastiert er mit Schwerpunkt auf den Werken des italienischen Repertoires u.a. an den Opernhäusern in Rom, Palermo, Frankfurt, Berlin, Hamburg, Dresden, Florenz, Athen, Warschau und Venedig. Bedeutende Stationen waren Verdis *Un ballo in maschera* an der New Israeli Opera von Tel Aviv, sein US-Debüt in Colorado mit *L'elisir d'amore*, *La traviata* am Teatro alla Scala Mailand, *Madama Butterfly* in Tokio sowie Gounods *Romeo et Juliette* in Verona. 2011 wurde er zum Musikdirektor des Teatr Wielki in Warschau berufen. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper 2013/2014: *L'elisir d'amore*, *Carmen*, *Tosca*.

INSZENIERUNG

Luc Bondy, geboren in Zürich, absolvierte eine Ausbildung an der Schauspielschule von Jacques Lecoq in Paris. Von 1974 bis 1976 war er Hausregisseur am Schauspiel Frankfurt, danach arbeitete er vorwiegend im Team von Peter Stein in Berlin und Köln. Von 1985 bis 1988 war er Mitglied der Dreier-Direktion der Berliner Schaubühne. Von 1998 bis 2002 war er Schauspielregisseur, anschließend bis 2013 Intendant der Wiener Festwochen. Seit 2012 leitet er das Pariser Théâtre de l'Odéon. Seine Arbeit als Regisseur führte ihn u.a. nach Göttingen, Nürnberg, Düsseldorf, Darmstadt, München, Paris, London, Wien, Brüssel, Mailand und New York. Er inszenierte zahlreiche Opern, darunter, *Lulu*, *Don Giovanni*, *Le nozze di Figaro*, *Don Carlo*, *Macbeth*, *Idomeneo* sowie Philippe Boesmans *Julie* und *Yvonne, princesse de Bourgogne*, zwei Uraufführungen, für die er auch das Libretto schrieb. Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper: *Tosca*.

BÜHNE

Richard Peduzzi arbeitete seit 1969 als Bühnenbildner regelmäßig mit dem Regisseur Patrice Chéreau zusammen, u.a. für den Bayreuther *Ring des Nibelungen*, Alban Bergs *Lulu* an der Opéra National de Paris, *Tristan und Isolde* an der Mailänder Scala, bei mehreren Inszenierungen von Werken des Autors Bernard-Marie Koltès, für *Così fan tutte* (Festival von Aix-en-Provence), *Aus ei-*

nem Totenhaus (Wiener Festwochen) sowie für die Filme *Die Bartholomäusnacht* (1994) und *Ceux qui m'aiment prendront le train* (1997). Bei der RuhrTriennale 2003 schuf er das Bühnenbild zu *Phèdre*. Er hat Ausstellungsräume für verschiedene Museen gestaltet und war von 2002 bis 2008 Leiter der Académie de France in Rom. Für Luc Bondys Inszenierung der *Tosca* an der Bayerischen Staatsoper entwarf er das Bühnenbild.

KOSTÜME

Milena Canonero ist vor allem durch ihre Arbeiten für den Film bekannt; die Kostümbildnerin, die achtmal für den Oscar nominiert wurde und ihn dreimal gewann, entwarf die Kostüme u.a. für Stanley Kubricks *A Clockwork Orange*, Barry Lyndon und *The Shining*, Hugh Hudsons *Chariots of Fire*, Francis Ford Coppolas *The Cotton Club* und *The Godfather (Der Pate: Teil III)*, Julie Taymors *Titus*, Sofia Coppolas *Marie Antoinette*, Sydney Pollacks *Jenseits von Afrika*, Steven Soderberghs *Solaris* und *Ocean's Twelve* sowie für die TV-Serie *Miami Vice*. Seit Ende der Siebziger Jahre arbeitet sie immer wieder auch für das Theater und die Oper; zuletzt für Luc Bondys Inszenierung von Philippe Boesmans *Yvonne, princesse de Bourgogne* an der Pariser Oper. An der Bayerischen Staatsoper entwarf sie die Kostüme für *Tosca*.

SZENISCHE EINSTUDIERUNG

Johannes von Matuschka absolvierte nach seinem dem ersten juristischen Staatsexamen ein Regie- und Schauspielstudium am Wiener Max-Reinhardt Seminar. Von 2004 bis 2006 arbeitete er als Regieassistent an den Münchener Kammerspielen mit den Regisseuren Thomas Ostermeier, Johan Simons, Luk Perceval, Stephan Kimmig und Sebastian Nübling. Dort inszenierte er in Co-Regie mit Enda Walsh dessen *Chatroom*, *Silent Song* von Simone Kucher und *Am Tag der jungen Talente* von Polle Wilbert. 2006 wechselte er an die Berliner Schaubühne am Lehniner Platz und inszenierte dort *Trade* von Debbie Tucker Green und *Wunderland* nach Lewis Carroll. Mit Falk Richter erarbeitete er die Opernfassung von *Unter Eis* für die Ruhrtriennale. Er war Stipendiat des Internationalen Forums des Berliner Theatertreffens 2007 und des Festival Transamerique Montreal. 2008 inszenierte er auf Einladung des Goethe-Instituts in Chennai (Indien) *Electronic City* von Falk Rich-

ter, 2010 Kleists *Penthesilea* am Théâtre National in Bordeaux.

LICHT

Michael Bauer, geboren in München, kam 1980 an die Bayerische Staatsoper, wo er zum Beleuchter ausgebildet wurde und seitdem tätig ist. Seit 1987 führten ihn eigene Arbeiten auch an andere Theater in Deutschland. 1993 erhielt er einen Lehrauftrag für Licht an der Münchner Musikhochschule. Seit Januar 1998 ist er Leiter des Beleuchtungswesens an der Bayerischen Staatsoper. Lichtgestaltung hier in der Spielzeit 2013/14: *Guillaume Tell*, *L'Orfeo*.

CHÖRE

Stellario Fagone wurde in Turin geboren, studierte in seiner Heimatstadt und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und musikalischer Assistent des RAI-Symphonicorchesters in Turin tätig. Mit Donizettis *Il Campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, seit 2006 ist er stellvertretender Chordirektor. Des Weiteren gastierte er als Dirigent von symphonischen Konzerten sowie als Liedbegleiter im In- und Ausland. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er die Einstudierungen von Walter Braunfels' Mysterienspiel *Verkündigung*, von Peter Tschaikowskys *Iolante* und der *Notte italiana*. Als Dirigent leitete er u.a. Produktionen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*.

FLORIA TOSCA

Anja Harteros begann ihre Karriere 1999 mit dem Gewinn des Cardiff Singer of the World-Wettbewerbs, der sie an alle bedeutenden Bühnen der Welt führte: u.a. an die Metropolitan Opera New York, das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden, die Staatsoper von Wien, Berlin, Dresden und Hamburg sowie zu den Salzburger Festspielen. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Amelia (*Simon Boccanegra*), Elisabeth (*Tannhäuser*), Mimi (*La bohème*), Marschallin (*Der Rosenkavalier*), Desdemona (*Otello*), Leonora (*Il trovatore*) sowie die Titelpartien in *Arabella* und *Alcina*. In Konzertauftritten sang sie mit Orchestern wie den Berliner, Wiener und Münchner

Philharmonikern. 2007 wurde sie zur Bayerischen Kammersängerin ernannt. In der Zeitschrift „Opernwelt“ wurde sie für ihr Münchner Rollendebüt als Elsa (*Lohengrin*) zur „Sängerin des Jahres“ 2009 gewählt. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Donna Leonora (*La forza del destino*), Titelpartie in *Tosca*, Liederabend bei den Opernfestspielen.

MARIO CAVARADOSSI

Stefano La Colla studierte am Pietro Mascagni Konservatorium in Livorno bei Magda Olivero, Katia Ricciarelli, Luciana Serra und Carlo Meliciani. Gastspiele führten ihn u.a. in die Arena di Verona, an die Deutsche Oper Berlin, das Opernhaus Leipzig, das Theater St. Gallen, das Theater Dortmund, das Theater Regensburg, an die Nationaltheater von Zagreb und Belgrad, das Teatro Verdi di Busseto, das Teatro Verdi di Pisa, das Teatro Valli di Reggio Emilia sowie zum Parma Festival und zum Festival Puccini di Torre del Lago. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Ismaële (*Nabucco*), Radamès (*Aida*), Alfredo (*La traviata*), Manrico (*Il trovatore*), Pinkerton (*Madama Butterfly*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Calaf (*Turandot*), Enzo Grimaldi (*La Gioconda*) und Macduff (*Macbeth*). Partie an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Cavaradossi (*Tosca*).

BARON SCARPIA

Zeljko Lučić stammt aus Serbien und studierte Gesang in Belgrad sowie in Novi Sad, wo er 1993 am Nationaltheater als Silvio (*I Pagliacci*) debütierte. 1997 gewann er den internationalen Francisco-Viñas-Gesangswettbewerb in Barcelona und wurde 1998 an die Oper Frankfurt engagiert, ein Haus, dem er noch heute verbunden ist. Sein Repertoire umfasst Partien wie Conte di Luna (*Il trovatore*), Amonasro (*Aida*), Jago (*Otello*), Germont (*La traviata*), Scarpia (*Tosca*) sowie die Titelpartien in *Macbeth*, *Rigoletto* und *Nabucco*. Gastengagements führten ihn u.a. an die Metropolitan Opera New York, das Londoner Royal Opera House Covent Garden, die San Francisco Opera, die Opéra National de Paris, die Wiener Staatsoper, die Oper Frankfurt, das Opernhaus Zürich sowie zum Festival von Aix-en-Provence. Partien an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Titelpartie in *Simon Boccanegra*, Baron Scarpia (*Tosca*).

CESARE ANGELOTTI

Goran Jurić stammt aus Kroatien und absolvierte sein Studium an der Musikakademie Zagreb. Sein Repertoire umfasst Partien wie Pluto/Charon (*L'Orfeo*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Colas (*Bastien und Bastienne*) und Pistola (*Falstaff*) sowie Oratorien von Barock bis zum 20. Jahrhundert. 2011 war er Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele und debütierte am Teatro dell'Opera in Rom als Oberpriester (*Nabucco*) sowie am Teatro La Fenice in Venedig als Komtur (*Don Giovanni*). Seit Beginn der Spielzeit 2011/12 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Komtur (*Don Giovanni*), Ferrando (*Il trovatore*), Cesare Angelotti (*Tosca*), Timur (*Turandot*), Pietro (*Simon Boccanegra*), Colline (*La bohème*), Capellio (*I Capuleti e i Montecchi*), Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*), Walter Furst (*Guillaume Tell*), Gubetta (*Lucrezia Borgia*).

DER MESNER

Renato Girolami, aus Umbrien stammend, studierte in Rom und an der Münchner Musikhochschule sowie in Berlin bei Dietrich Fischer-Dieskau. Zunächst Mitglied der Volksoper Wien, sang er von 1991 bis 1996 im Ensemble der Wiener Staatsoper. Gastengagements führten ihn u.a. nach Tokio, Santiago de Chile, Zürich, Marseille, Barcelona, Venedig sowie zu den Festspielen in Salzburg und Schwetzingen. Als Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*) trat er u.a. in Essen und Stuttgart auf. An der Staatsoper Dresden debütierte er mit Don Magnifico (*La Cenerentola*). Weiterhin gehören zu seinem Repertoire Partien wie Raimondo/Enrico (*Lucia di Lammermoor*), Mustafa (*L'italiana in Algeri*) und Sharpless (*Madama Butterfly*). Partien an der Bayerischen Staatsoper 2013/14: Fra Melitone (*La forza del destino*), Don Geronio (*Il turco in Italia*), Bartolo (*Il barbiere di Siviglia*), Der Mesner (*Tosca*).

SPOLETTA

Francesco Petrozzi, geboren in Peru, debütierte mit 19 Jahren in der Partie des Dancaïro (*Carmen*) im Teatro Municipal de Lima. Anschließend studierte er Gesang in München. 1994 gab er sein USA-Debüt als Jaquino (*Fidelio*). Seit 1997 singt er auch in europäischen Konzertsälen und Theatern, u.a. in Graz, Prag, Amsterdam, Brunn und Wien. Zu seinen Partien gehören u.a. Don José (*Carmen*),

Enzo Grimaldo (*La Gioconda*), Radamès (*Aida*) und Cavaradossi (*Tosca*). Seit 2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Geharnischter/Priester (*Die Zauberflöte*), Spoletta (*Tosca*), Mastro Trabuco (*La forza del destino*), Gaston (*La traviata*), Il principe di Persia (*Turandot*), Fürst Yamadori (*Madama Butterfly*), Jude (*Salome*), Offizier (*Ariadne auf Naxos*).

SCIARRONE

Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München. Er war Erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg. 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Seit Herbst 2003 singt er im Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: Il Conte di Ceprano (*Rigoletto*), Sessel, Baum (*L'Enfant et les sortilèges*), der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*), Sciarrone (*Tosca*), Benoît (*La bohème*), un calcade (*La forza del destino*), Baron Douphol (*La traviata*), Schlémil (*Les Contes d'Hoffmann*), Notar (*Der Rosenkavalier*), Onkel Bonzo (*Madama Butterfly*), Hauptmann der Streifenwache (*Boris Godunow*), Eisenhardt (*Die Soldaten*), Leuthold (*Guillaume Tell*), Don Apostolo Gazella (*Lucrezia Borgia*).

EIN GEFÄNGNISWÄRTER

Tim Kuypers absolvierte sein Bachelorstudium am Konservatorium von Amsterdam und sein Master-Diplom an der Dutch National Opera Academy. Parallel dazu besuchte er diverse Meisterkurse und Coachings. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Belcore (*L'elisir d'amore*), Aeneas (*Dido and Aeneas*), Vater (*Hänsel und Gretel*), Yamadori/der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*) und Sid (*Albert Herring*). Sein Konzertrepertoire umfasst Werke wie Mendelssohn Bartholdys *Elias*, Orffs *Carmina Burana*, die Requiem-Messen von Mozart, Brahms, Fauré und Duruflé sowie die Passionen von Bach. Von 2011 bis 2013 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien hier 2013/14: der Einäugige (*Die Frau ohne Schatten*), Septette/Pförtner 1 (*Babylon*), Haudy (*Die Soldaten*).

BAYERISCHE STAATSOPER TV

Erleben Sie ausgewählte
Opern- und Ballett-
aufführungen
live und kostenlos auf
www.staatsoper.de/tv

27.07.2014 MONTEVERDI -
L'Orfeo

2013


THE LINDE GROUP
International Streaming Partner

2014